



Tel. 05071-4126

itvgrenzenlos@web.de

www.itvgrenzenlos.de

Kosice (SK) und Sisterea (RO)

Reisedauer: 19. bis 26. April 2019

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Nicole Reimann; Eckhard Reis

Kastrationsaktion in Kosice/Slowakei; Jurij und Vika helfen in Sisterea/Rumänien

Ziele und Anlässe

Am 19.4. 2019 - Karfreitag - machten wir, Nicole Reimann und Eckhard Reis vom ITV Grenzenlos, uns auf den Weg nach Kosice/Slowakei und Sisterea/Rumänien. Mit dabei Schäferhund-Mischling Fredy und Mischlingshündin Zaira sowie ein vollbeladener Anhänger mit Medikamenten, OP-Materialien und vielen Sachspenden für unser Partnertierheim in Kosice.

Die Reise diente vor allem zwei Zwecken:

- In Kosice wollten wir beim Auftakt der ersten Phase eines zweiphasigen Kastrationsprojektes, das der ITV Grenzenlos größtenteils finanziert, dabei sein.

- In Oradea/Sisterea in Rumänien erwarteten wir **Jurij Arkhipov** und **Viktoria Voronaja** aus Kaliningrad/Russland, die auf Einladung und Kosten des ITV Grenzenlos zwei Wochen lang die Hunde im offenen Tierheim pflegen und ggf. medizinisch behandeln sollten.

Zusätzlich wollten wir in beiden Tierheimen nach Hunden schauen, die für eine Vermittlung in Deutschland in Frage kommen.



Freundliche Hunde im Tierheim Kosice

Kastrationsprojekt Cana/Kosice

Das Projekt war als erster Teil eines zweiphasigen Kastrationsprojektes vom 24.4. bis zum 4.5. angesetzt. Die Operationen fanden in der Tierklinik von **Monika Baksiova** in Cana, einer Kleinstadt ca. 15 km von Kosice entfernt, statt. Unser Partnerverein UVP und die Tierärztin Monika hatten hervorragend vorgearbeitet: Es gab eine Anmelde-liste, die bei 130 Hunden geschlossen worden war. Die Räumlichkeiten der Klinik waren gut für die Aktion geeignet, und alle notwendigen Medikamente, Instrumente und Materialien waren verfügbar.

Da auch wir zahlreiche Medikamente, Desinfektionsmittel und Nahtmaterialien mitgebracht hatten, konnte gleich ein Grundstock für die zweite Phase des Projekts gelegt werden.

Direkt nach unserer Ankunft in Kosice haben wir uns mit **Valentina Schuster** im Hotel getroffen. Valentina ist eine junge Tierärztin aus Deutschland, die schon an mehreren Orten weltweit (Russland, Kambodscha, Nepal, Rumänien) für den Tierschutz gearbeitet und kastriert hat. Nach dem Studium hat sie ihre OP-Technik bei der „Kastrationspöbstin“ **Anna Essipova** in Granada verfeinert. Mit Valentina Schuster und Monika Baksiova hatte der ITV Grenzenlos ein schlagkräftiges Team gewonnen, das bei der Arbeit sehr gut harmonierte und sich auch privat gut verstand. Monika überraschte uns durch ihre guten Deutschkenntnisse.

Ein offenes Wort

Auf einen Kritikpunkt hat uns Valentina nach Abschluss der Aktion allerdings aufmerksam gemacht. Für sie waren die hygienischen Abläufe bei den Operationen nicht optimal. Das betraf vor allem das Reinigen und Desinfizieren der Instrumente, aber auch die Arbeitsweise der slowakischen Tierärzte insgesamt. Wir haben diese Hinweise an Alexandra Slobodnikova für die zweite Phase des Projekts weitergeleitet.

Unser erster Tag in Kosice endete mit einem gemeinsamen Abendessen, an dem auch **Alexandra Slobodnikova** vom Tierschutzverein UVP teilnahm. Dabei hatten wir Gelegenheit, noch einmal alle wichtigen Punkte für die Kastrationsaktion durchzusprechen und auch den Besuch im Tierheim vorzubereiten.

Besuch im Tierheim Kosice

Der Besuch im Tierheim des U.V.P. hat uns wieder - wie schon im letzten September - gezeigt, was erreicht werden kann, wenn sich kompetente und vor allem motivierte tierliebende Menschen um die Hunde und ihr vorübergehendes Zuhause im Tierheim kümmern. Obwohl es Ostersonntag morgens war, trafen wir schon interessierte Besucher aus der Stadt an. Das „Feiertagsteam“ des Tierheims war aufgeschlossen und freundlich, ein junger Mann sprach recht gut Englisch. Er führte uns herum und zeigte uns geeignete Hunde zum Fotografieren.



Helfer im Tierheim Kosice



Valentina und Monika beim Kastrieren

Bei unserem zweiten Besuch Mitte der Woche hatte **Katka** mit ihrem Team Dienst. Katka war vor zwei Jahren in Schwarmstedt gewesen, um mit uns den damals entlaufenen Hund Kusaj zu suchen. Wir hatten Gelegenheit, zahlreiche Fotos von vermittlungsfähigen Hunden zu machen. Das Tierheim war aufgeräumt und gut organisiert. Die Betreuerinnen sind freundlich zu den Tieren, bemühen sich auch, ihnen ein wenig Grundausbildung zu geben. Man merkte, dass auch die Hunde eine beträchtliche Bindung zu „ihren“ Betreuerinnen entwickelt haben.

Einzig die Unterbringung der großen Hunde, meistens Schäferhunde, in engen Zwingern hat uns gestört. Zwar dürfen sie auch einmal am Tag frei laufen; die kleinen scheinen aber ein sehr viel freieres Leben zu haben. Von Schwarmstedt aus hat **Helga Körnig** diese Bedenken an den Verein weiter gegeben. Der Verein U.V.P. hat schnell reagiert und will aus einer großen Fläche vor den Zwingern drei unterteilte Flächen gestalten, in denen die großen Hunde frei in Gruppenhaltung leben können. Die Zwinger dienen dann nur noch als Rückzugsort und Schlafplatz.



Jurij und Vika in Sisterea

Als wir sie Ostersonntag abends im Hotel in Oradea/Rumänien trafen, hatten **Jurij Arkhipov** und **Vika Voronaja** schon ihren ersten Besuch im offenen Tierheim hinter sich und hatten dabei gleich **Robert Smith** kennen gelernt, der sich an diesem Wochenende auch in Oradea aufhielt.

Jurij und Vika, zwei angehende Tierärzte aus der Kaliningrad Region, haben bei allen Kastrationsprojekten des ITV Grenzenlos in Russland mitgearbeitet und durch ihren Einsatz, ihren Umgang mit den Tieren und auch ihr Organisationsgeschick großen Eindruck auf uns gemacht. Deshalb haben wir sie gebeten, zwei Wochen für den ITV Grenzenlos im offenen Tierheim zu arbeiten. Sie sollten **Tierarzt Laci** unterstützen (auch bei Operationen) und selbständig nach den Hunden schauen: vor allem hinsichtlich Fellpflege, Parasitenbefall und anderer Krankheiten. Soweit möglich sollten sie die Hunde zusammen mit dem Tierheimleiter **Carol („Karsci“) Lazar** medizinisch behandeln. Jurij und Vika haben sich als Volltreffer erwiesen. Karsci war so zufrieden mit ihnen, dass er sie gern länger in Sisterea hätte; er hat ihnen auch schon ein Angebot gemacht. Für die vielen Hunde dort wäre das ein echtes Geschenk.

Gespräch mit Tierarzt Laci

Nicole nahm die Gelegenheit wahr, ein ausführliches Gespräch mit Tierarzt Laci über den allgemeinen Gesundheitszustand der Hunde zu führen, der uns in letzter Zeit in Deutschland einige Sorgen bereitet hat. Vor allem der Befall mit Milben und Giardien hat beträchtlich zugenommen. Lösungsansätze könnten in der Verbesserung der hygienischen Bedingungen bestehen. Für eine effiziente Quarantäne müssten evtl. bauliche Veränderungen in Betracht gezogen werden. Es wäre auch wünschenswert auf dem Areal des Tierheims einen Platz für Besucher und Interessenten für Hunde einzurichten; das würde das Tierheim in der Bevölkerung bekannter machen und zur Vermittlung der Hunde beitragen.



Juri und Vika befreien Rosi von ihrem verfilzten Fell



Viele nette Hunde im „Offenen Tierheim“

Fotos für Vermittlungen

Bei einem ausgedehnten Rundgang durch das gesamte Areal des offenen Tierheims haben wir zahlreiche Hunde gefunden, die für eine Vermittlung in Frage kommen. Wir haben Fotos gemacht und werden uns bemühen, für möglichst viele von ihnen ein passendes neues Zuhause zu finden.

Bekannte Probleme

Nach wie vor ungelöst sind die uns schon bekannten strukturellen Probleme des offenen Tierheims, vor allem das Fehlen kompetenter und motivierter Mitarbeiterinnen. Der Blick nach Kosice zeigt, wie tierliebe Frauen auch ein Tierheim für seine Bewohner lebenswert machen können. Das so etwas auch in Rumänien möglich ist, zeigt das städtische Tierheim von Oradea, das wir kurz besucht haben. Gut 100 Hunde sind dort in Gruppenhaltung untergebracht. Sie wirken gepflegt. Aufgrund der Stadtnähe kommen Interessenten und adoptieren auch Hunde. Ob dort auch Tiere euthanasiert werden, kann nicht bestätigt werden. Sofern Karcsi früh genug davon erfährt, holt er diese Tiere ins offene Tierheim. Das städtische Tierheim in Oradea gehörte bis vor einigen Jahren auch zu den regionalen Tierheimen von Robert Smith in der Region Bihor. Er hat es leider an die Stadt abgetreten.



Pause in der Hohen Tatra

Rückfahrt und Fazit

Vorbei an der Hohen Tatra mit dem bekannten Wintersportort Zakopane und durch „Klempolen“ ging es erstaunlicherweise ganz ohne Stau zurück nach Schwarmstedt. Die Woche war wegen der vielen Ortswechsel und sehr unterschiedlicher Eindrücke sehr intensiv. Über einiges werden wir im Vorstand beraten müssen. Die wesentlichen Anlässe unserer Besuche, die Kastrationsaktion in Kosice und der Einsatz von Jurij und Vika im offenen Tierheim waren ein voller Erfolg.

